

Hans-Peter Brunner berichtete am 21. Dezember 1987 im Vaterland

Luzerner Schach-Stadtmeisterschaft mit überraschendem Abschluss

Walter Trumpf ist neuer Schachkönig

Die ausgezeichnet organisierte Luzerner Schach-Stadtmeisterschaft fand einen recht überraschenden Abschluss. Im allerletzten Moment überholte der Tribtschen-Mann und Computerspezialist Walter Trumpf seine Klubkollegen und etablierte sich als siebthöchst klassierter Spieler als neuer Luzerner Schachkönig.

Für den Titel kamen vor der siebten und letzten Runde einer Meisterschaft, die kein einziges Forfaitresultat zu verzeichnen hatte und im dezenten „National“-Rahmen auch äusserst harmonisch verlief, noch drei Akteure in Frage: Der unerwartete Spitzenreiter Martin Herzog, sein nicht weniger überraschender Tribtschen Klubkollege Michael Süess und mit minimalen Aussichten auch noch Walter Trumpf als Dritter im Bunde. Die Rechnung für Walter Trumpf konnte nur so aussehen: Er musste in der Spitzenpartie Martin Herzog bezwingen und erst noch darauf vertrauen, dass zudem Runner-up Michael Süess Schiffbruch erleiden würde. Damit würde er zusammen mit Herzog das Klassement anführen und aufgrund der gewonnenen direkten Begegnung den mit 1000 Franken verzierten Titelgewinn realisieren.

Und genau so kam es heraus. Allerdings erst ganz am Schluss. Anfänglich lagen die Vorteile am ersten Brett eindeutig bei Martin Herzog, der dann auch einen Mattangriff inszenierte, in der Abwicklung aber einen einzigen Fehler beging, worauf Trumpf mit einem Generalabtausch die Wende herbeiführen konnte. Das war nicht nur der Sieg, sondern auch der Titel. Zuvor hatte sich nämlich Michael Süess gegen Claudio Caduff am zweiten Brett veropfert und damit seine eigene Titelchance aus den Händen gegeben. Von den vielen gescheiterten Favoriten vermochte sich am ehesten noch der aus Führungsziffer 1 gestartete Jürgen Strauss zu rehabilitieren. Er folgte gegen den ebenfalls mitfavorisierten Jürg Jenal dem weltmeisterlichen Vorbild einer Partie zwischen Karpow und Kortschnoi und durfte sich mit seinem tollen Sieg den Schönheitspreis gesichert haben.

7. Runde: Walter Trumpf - Martin Herzog 1:0, Michael Süess - Claudio Caduff 0:1, Jürgen Strauss - Jürg Jenal 1:0, Franz Aschwanden - Hans Speck 1:0, Jakob Rickenbach - Beat Bühler remis, Hans Duss - Fritz Mühlebach 1:0, Hans Joller - Rudolf Steiger 1:0, Robert Mazzoni - Urs Tenz 0:1, Livio Mazzoni - Therese Leu 1:0, Walter Eigenmann - Daniel Friedländer 1:0, Hans Häfliger - Werner Bernet 1:0, Leo Schenker - Andreas Böttcher 0:1, Armando Feretti - Josef Christen remis, Fritz Thomi - Walter Bucher 0:1.

Schlussklassement 1. Trumpf 5,5 P. (27,5 Buchholz-Punkte). 2. Herzog 5,5/28. 3. Süess 5/29,5. 4. Caduff und Aschwanden je 5/27. 6. Strauss 5/24,5. 7. Bühler 4,5/27. 8. Speck, Jenal, Joller, Rickenbach, Duss und Tenz je 4, Eigenmann, Mühlebach und L. Mazzoni je 3,5, Steiger, Häfliger, R. Mazzoni und Friedländer je 3, Leu und Böttcher je 2,5, Bucher, Schenker, Feretti, Christen und Bernet je 2, Thomi 1.